

# VWM Magazin

02-2024



Herausgeber und Autor: Volkstümlicher Wassersport Mannheim e.V.  
Ausgabe: 02 – 2024  
auch im Internet unter <https://www.vwm-wassersport.de/vereinszeitung/>  
Internet: <https://www.vwm-wassersport.de>

# Termine

01.01.2025 – 13:30 Uhr  
05.01.2025 – 15:00 Uhr  
26.01.2025 – 14:00 Uhr  
ab 29.01.2025 – 18:00 -19:00 Uhr

## Geschäftsstelle

Vereins – und Bootshaus  
Sandhofer Straße 51-53,  
68305 Mannheim,  
Telefon 0621 – 757410  
Mail: [info@vwm-wassersport.de](mailto:info@vwm-wassersport.de)  
[www.vwm-wassersport.de](http://www.vwm-wassersport.de)

## Sommerbad – Anlage

Stollenwörthweiher  
Rheingoldstraße 204,  
68199 Mannheim,  
Telefon 0621 -852414

## 1. Vorsitzende

Christine Biehal  
[vorstand@vwm-wassersport.de](mailto:vorstand@vwm-wassersport.de)

## 2. Vorsitzender Bootshaus

Volker Horst  
[bootshaus@vwm-wassersport.de](mailto:bootshaus@vwm-wassersport.de)

## 2. Vorsitzender Weiher

Alfred Maron  
[weiher@vwm-wassersport.de](mailto:weiher@vwm-wassersport.de)

## 1. Kassier (Finanzen)

Andrea Hoffmann  
[kassier@vwm-wassersport.de](mailto:kassier@vwm-wassersport.de)

Neujahrсаuffahrt, Bootshaus  
Neujahrskaffee, Bootshaus  
Eisbaden, Stollenwörthweiher  
Aqua Fitness, Hallenbad Neckarau

## Bankkonten

Sparkasse Rhein Neckar Nord  
BIC MANSDE66XXX  
DE75 6705 0505 0030 2707 03

## Für Beiträge

BIC MANSDE66XXX  
DE74 6705 0505 0030 1073 73

## Für Spenden

BIC MANSDE66XXX  
DE50 6705 0505 0040 2971 70

## Beitrags- und Mitgliederverwaltung

Torsten Binias  
[beitragskassier@vwm-wassersport.de](mailto:beitragskassier@vwm-wassersport.de)

## Abteilungsleiter Schwimmen

Uwe Schmidt  
[abt.schwimmen@vwm-wassersport.de](mailto:abt.schwimmen@vwm-wassersport.de)

## Abteilungsleiter Rudern

Helge Biehal  
[abt-rudern@vwm-wassersport.de](mailto:abt-rudern@vwm-wassersport.de)

## Abteilungsleiter Kanu

Sabine Hoffmann  
[kanuwandern@vwm-wassersport.de](mailto:kanuwandern@vwm-wassersport.de)

# Liebe VWM'ler

„Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine,  
kürzt die öde Zeit –  
und er schützt uns durch Vereine  
vor der Einsamkeit.“

Joachim Ringelnatz



Seit mehr als einem ganzen Jahrhundert stärkt unser Verein unermesslich viele Arme, Rümpfe und Beine – und vertreibt die Einsamkeit :)

Ist das wirklich so? Wollen alle gemeinsam miteinander trainieren?

Das Vereinsleben tritt immer mehr in den Hintergrund. Für „zusammen sein“ fehlt die Zeit, es ist nicht mehr oder nur selten passend.

Dies macht es schwierig Veranstaltungen zu planen und durchzuführen oder auch gemeinschaftliches Training zu organisieren. Dabei macht zusammen Schwitzen gleich mehr Spaß und ein toller Nebeneffekt, zumindest für mich als ehemalige Leistungssportlerin: Man kann sich gegenseitig zu Höchstleistungen anspornen!

Aber natürlich kann ich das nicht pauschalisieren. In manchen Sparten unseres Vereines wird die Einsamkeit noch vertrieben :)

Aktuell reichen wir nicht an die ca. 1000 Mitglieder, wie in der Anfangszeit, heran aber wir können uns dennoch im Mannheimer Vereinsleben sehen lassen.

Auch unsere beiden Standorte haben sich gut entwickelt und werden ständig weiterentwickelt. Sie sind immerhin die Versicherung unseren Sport in diesem Ausmaß weiterhin betreiben zu können.

Sportlich wurde in den einzelnen Abteilungen viel erreicht. Die Berichte beweisen es – wir können stolz auf uns sein.

Wir haben bisher viele Herausforderungen erfolgreich gemeistert und einiges bewegt. Sei es die anhaltenden Preissteigerungen, die Einführung der elektronischen Schließung, der Umbau des Schuppens am Weiher oder auch der Umbau des Dachgeschosses im Bootshaus.

Mit der Ankündigung der MVV die Gasversorgung bis 2035 einzustellen, dem Bau des neuen Kombibades oder auch dem immer weiter voranschreitenden Trainermangel (um nur ein paar Themen zu nennen) haben wir auch künftig keine Langweile.

Um alle Herausforderungen auch in den kommenden Jahren meistern zu können, komme was wolle, appelliere ich an alle hier: Lasst uns unseren Verein immer weiterentwickeln und gemeinsam das Vereinsleben stärken!

Und nun ein **herzliches Dankeschön** an alle, die sich im letzten Jahr engagiert und den Verein tatkräftig unterstützt haben

Ich wünsche allen frohe Weihnachten und ein gutes und gesundes neues Jahr.

Christine Biehal



In diesem Jahr mussten wir von unserem langjährigen Mitglied und Ehrenvorsitzenden Leo Gaißmaier Abschied nehmen.

## Leo Gaißmaier - ein Visionär

Am Dienstag, den 2. Juli dieses Jahres, ist unser langjähriger Vorsitzende und Ehrenvorsitzende Leo Gaißmaier, im Alter von 83 Jahren verstorben.

71 Jahre davon war er Mitglied im Volkstümlichen Wassersport Mannheim.

In dieser Zeit hat er zahlreiche Funktionen im Verein ausgeübt.

Trainer, Abteilungsleiter Rudern, zweiter Vorsitzender Bootshaus, Vorsitzender und stets war er unermüdlicher Arbeiter und Vorreiter.

Niemand hat unseren Verein so nachhaltig geprägt wie Leo Gaißmaier mit seinen Ideen und seiner Tatkraft.

Der Bootshausneubau, der Ausbau des Stollenwörthweihers, die Finanzierung des Kinderschwimmbeckens, die neuen Steganlagen am Weiher und im Bootshaus, die Sanierung des maroden Bootshausdaches sind nur einige Höhepunkte seines Wirkens.

Visionär, mit dem Blick für das Machbare, konsequent und manchmal eigenwillig in der Umsetzung ging er die Aufgaben an und brachte sie immer erfolgreich zum Abschluss.

Besonders hervorzuheben ist sein wirtschaftliches Geschick, mit dem er der Gemeinschaft erhebliche Werte geschaffen hat und das Vereinsschiff erfolgreich durch alle Klippen führte.

Dabei blieb er selbst immer sehr bescheiden und bezeichnete sich als den ersten Diener des Vereines.

Neben dem Engagement bei uns war er auch Jahre zum Wohle des Wassersports im Landesruderverband Baden-Württemberg tätig.

Er hat, mit gutem Recht, alle Ehrungen erhalten, die wir als Verein vergeben können.

Für seinen Einsatz wurde ihm zudem die silberne Ehrennadel des Landes BW verliehen.

Wir sagen Danke für ein Leben im Dienst unserer Gemeinschaft. Seine Leistung macht ihn unvergesslich.

GB





# JAKOB-TADIC

Garten & Landschaftsbau

An den Kasernen 2  
68167 Mannheim

Tel./Fax 06 21 30 19 22  
Handy 01 70 5 24 51 29

Die Trauerfeier fand am 10.07.2024 in respektvollem Rahmen auf dem  
Waldfriedhof Mannheim-Gartenstadt statt.



# Weiher 2024

Auch wenn das Wetter in diesem Jahr keinen Grund zur Freude gab, können wir uns über die Anzahl der Badbesucher nicht beschweren. Ca. 38.000 durften wir in der Saison 2024 begrüßen.

Neben dem „normalen Wahnsinn“ innerhalb einer Badesaison gilt es natürlich auch das Vereinsgelände für unsere Mitglieder attraktiv zu halten.

Die Neugestaltung des Schuppens nimmt langsam Gestalt an. Erweitert wurde dieser durch einen Fahrradabstellplatz. Ein Blick auf das “Werk“ lohnt sich.

Wer in der vergangenen Zeit unsere Artikel verfolgt hat, weiß, dass wir uns auf den Weg der Digitalisierung gemacht haben. Hierzu zählt auch das Umrüsten unserer bisherigen Schließanlage auf eine elektronische Schließung. Das Projekt zog sich über mehrere Jahre. Angefangen in unserem Bootshaus, kam Ende des Jahres der Vereinstrakt am Weiher hinzu.

Wie es weiter geht wird die Zeit zeigen. An Arbeit mangelt es nicht.

C.B.



# Bootshaus

Nach den Großprojekten im letzten Jahr bzw. der Fertigstellung des Ergometerraums im 1. Quartal ist es in der letzten Jahreshälfte ruhig geworden. Wir rüsten uns für die Arbeiten im neuen Jahr.

Im Juni dieses Jahres fand das Sommerfest inklusive Einweihung des Ergometerraumes statt.

Mit einer kleinen Ansprache wurde die Veranstaltung eröffnet. Der anschließende Wettkampf fand trotz der sommerlichen Temperaturen in unserem Ergometerraum statt... er wurde feierlich eingeweiht.

Bei Ge grilltem, Kaffee und Kuchen saß man noch lange beisammen.

C.B.







# Geburtstagskinder 2024

Geburtstagsglückwünsche zum „Runden“

40., 50., 60., 65., 70., 75., 80., 85., 90.

Die Mitglieder eines Vereines sind wie das Salz in der Suppe. Ohne sie würde etwas Entscheidendes fehlen. Fast immer und überall einsatzbereit, entrichten sie nicht nur Vereinsbeiträge, sondern bereichern den Verein mit zahllosen ehrenamtlichen Einsätzen.

Zu Eurem Geburtstag wünschen wir Euch alles Gute und danken Euch dafür, dass Ihr uns die Treue haltet!

B. Hu-Go



## Horst Fischer wurde 90!

Wer ihn kennt, vermutet ihn nicht als 90jährigen!

Er hat es geschafft, mehr als 76 Jahre dem Verein die Treue zu halten. Als Horst Fischer schwimmen lernte, gab es noch keine Freibäder. Seine ersten Züge tat der Käfertaler Bub in einem Bombenloch am Neckarufer vorm Theresienkrankenhaus. Mit 14 Jahren stieß er dann zum VWM. Er war schon bald als aktiver Schwimmer und Wasserballer eine Stütze seines Vereins und durfte viele Lorbeeren ernten. Er begleitete aber auch das Amt des Übungsleiters. Horst hat es wie kein anderer verstanden, Nichtschwimmer zu motivieren und zum Schwimmen zu bringen. Kleine und große Schwimmer und Schwimmerinnen profitierten von seinen Trainerqualitäten. In den 70er Jahren hat er ein Trainingslager für die Mädchen in St. Moritz durchgeführt. Es war die Kombination Schwimmen und Skifahren. Die, die damals dabei waren, erinnern sich heute noch gerne daran. Die Damenwasserballmannschaft wurde unter seiner Führung in den 80er Jahren einige Male Süddeutscher Meister und kam in die Vorrunde zur Deutschen Meisterschaft.

Die Sportbegeisterung liegt bei ihm - so glauben wir - in den Genen. Er nimmt es heute noch mit jedem jungen Sportler auf. Er schwimmt, er läuft und er fährt immer noch mit dem Fahrrad kreuz und quer durch den Odenwald. 100km mit dem Fahrrad sind dabei keine Seltenheit.



Lieber Horst, deine Verdienste um den Verein sind ganz und gar nicht vergessen

90 Jahre – ein bemerkenswertes Alter, das von Weisheit, Erfahrung und unzähligen Geschichten zeugt. Heute feiern wir dich und all die wunderbaren Jahre, die du mit uns geteilt hast. Deine Anwesenheit bereichert unser Leben auf so vielfältige Weise. In diesen neun Jahrzehnten hast du eine Welt voller Veränderungen erlebt und dabei stets deine Wärme und Weisheit geteilt. Möge dieses neue Jahrzehnt für dich voller Gesundheit, Freude und unvergesslicher Momente sein. Dein Lächeln und deine Lebensfreude sind eine Inspiration für uns alle. Bleib weiterhin so energiegeladen und voller Tatendrang.

B. Hu-Go



## Friedel Blodau feiert ihren 90. Geburtstag



Lassen wir ihre Leistungen der vergangenen Jahrzehnte Revue passieren:

Frau Blodau war 3 Jahrzehnte Wertungsrichterin im Bereich Synchronschwimmen, viele Jahre Honorartrainerin des BSV, Fachwartin für Synchronschwimmen im Bezirk Rhein-Neckar-Odenwald, von 1981 bis 1997 Trainerin beim VWM.

Während Ihrer Trainerzeit bei uns, kamen die von ihr betreuten und zu guten Leistungen herangeführten Synchronschwimmerin-

nen für den DSV international zum Einsatz und waren Mitglied der Nationalmannschaft bzw. der Jugendnationalmannschaft des DSV, für den sie an verschiedenen Weltmeisterschaften, Jugendweltmeisterschaften, Europameisterschaften und Jugendeuropameisterschaften teilnahmen. Friedel Blodau hat diesen Schwimmerinnen so viel Freude am Synchronschwimmen vermittelt, dass diese selbst nach Beendigung ihrer aktiven Karriere dieser Sportart weiterhin nachgehen und mit Erfolg an den Mastermeisterschaften im Synchronschwimmen teilnehmen.

Nach ihrer aktiven Zeit bei den Synchros war sie lange Jahre Frauenwartin beim VWM – nicht zu vergessen ihren legendären Frankfurter Kranz beim Adventskaffee.

Liebe Frau Blodau,

Neun Jahrzehnte voller Erinnerungen - Ihr Lebensweg ist ein leuchtendes Beispiel für uns alle. In Anerkennung Ihrer 90 Jahre an Lebenserfahrung und Weisheit wünschen wir Ihnen alles Gute. Möge Ihr 90. Geburtstag von Glück, Gesundheit und wertvollen Momenten begleitet sein.

B. Hu-Go

# Schwimmen

## **Deutsche Jahrgangsmeisterschaften in Berlin: ein Erfolg für unser Team**

Vom 21. bis 26. Mai fanden die diesjährigen Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Berlin statt. Nach unserer Teilnahme im letzten Jahr konnten wir unser Team in diesem Jahr verdoppeln. Am Start waren Nell Van Nuffelen mit den Disziplinen 50m Freistil, 100m Freistil, 50m Schmetterling und 50m Rücken sowie Hannah Haake mit 50m Rücken, 100m Rücken und 50m Freistil.

Familie Van Nuffelen sowie die Trainer Sebastian und Jenni reisten bereits am Dienstag an, da Nell schon am Mittwoch ihren ersten Start hatte. Hannah stieß am Wochenende zu uns.

Nell absolvierte am Dienstag eine kleine Trainingseinheit im Berliner Becken, um sich an die beeindruckende Schwimmanlage zu gewöhnen und die Aufregung zu mindern.

Ihr erster Start über 100m Freistil am Mittwochvormittag war ein voller Erfolg: Sie verbesserte ihre Bestzeit um über eine Sekunde auf 1:02,14 und verpasste das Finale nur um 11 hundertstel Sekunden. Von Platz 18 gestartet, beendete sie das Rennen als neuntbeste Schwimmerin ihres Jahrgangs in Deutschland.

Am Donnerstag ging es mit den 50m Schmetterling weiter. Es war beeindruckend zu sehen, wie 60-70 Mädchen sich auf ihren Start vorbereiteten. Nell lieferte erneut ein tolles Rennen ab.

Der Freitag war schwimmfrei, und die Trainer sowie Nells Vater nutzten den Tag für eine 15km lange Paddelboot-Tour durch Berlin. Abends stieß Hannah zu uns, und wir genossen ein gemeinsames Abendessen und das DFB-Pokal-Finale.

Am Samstag standen die 50m Rücken auf dem Programm. Hannah glänzte in ihrer Paradedisziplin, gewann ihren Lauf und stellte nach langer Zeit wieder eine neue Bestzeit auf.

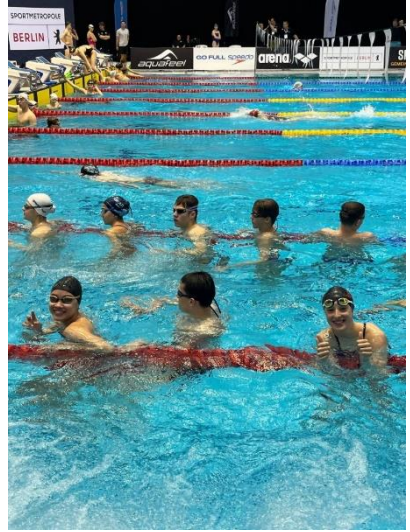
Der Sonntag war ein vollgepackter Tag. Hannah und Nell traten über 50m Freistil an, und Hannah schwamm zusätzlich die 100m Rücken. Nach dem Hannah die 50m Freistil eher als Einschwimmen nutzte, lieferte Sie in den 100m Rücken eine erneute Bestzeit und gewann ihren Lauf, was ihre hervorragenden Leistungen abrundete.

Nell setzte ihren Höhepunkt zum Abschluss über 50m Freistil, ihrer Paradedisziplin. Mit einer herausragenden Leistung qualifizierte sie sich als fünftschnellste Schwimmerin für das Finale. Sie durchkreuzte damit unserer ursprünglichen Pläne, am Vormittag die Heimreise anzutreten, und warteten stattdessen gespannt auf den finalen Start am Nachmittag. Die Atmosphäre im Finalabschnitt war nochmal eine andere als vormittags. Es lag eine große Spannung in der Luft, die für die Trainer und Nells Familie gefühlt noch schlimmer war, als für Nell selbst. Trotz der großen Anspannung schaffte es Nell erneut ihre Zeit zu verbessern und schloss das Finale auf einem beeindruckenden siebten Platz ab.

Wir sind unglaublich stolz auf Nell und Hannah, die beide einen großartigen Wettkampf absolviert haben. Wir freuen uns schon jetzt darauf, im kommenden Jahr unser Team erneut zu verdoppeln und nach Berlin zurückzukehren.

Ein großer Dank geht an die Familien und Unterstützer, die diesen Erfolg möglich gemacht haben!

JB



## Deutsche Meisterschaften Schwimmerischer Mehrkampf 2024 in Braunschweig

Vom 14. bis 16. Juni fand der Deutsche Schwimmerische Mehrkampf 2024 statt. Dieser Wettkampf stellt den höchsten Wettbewerb dar, an dem die Jahrgänge 2012 und 2013 teilnehmen können, da sie für die DJM in Berlin noch zu jung sind.

Wo der Begriff "Mehrkampf" vor zwei Jahren für uns noch Neuland war, haben wir inzwischen beachtliche Erfahrungen gesammelt. In der Disziplin tritt man in einer Schwimmart an, in der die 100m und 200m Gesamtdistanz sowie 50m Beinbewegung absolviert werden müssen. Hinzu kommen 25m Delfinbeine in Bauch- und Rückenlage sowie 200m Lagen und 400m Freistil.

Für den Wettkampf kann man sich ausschließlich über seine 200m-Lagenzeit qualifizieren, und man muss unter den Top 80 der Bestenliste seines Jahrgangs in Deutschland sein.

Wie schon im letzten Jahr schaffte es Valentin Flache, sich als einziger zu qualifizieren und den VW Mannheim in Braunschweig zu vertreten. Im Gegensatz zum letzten Jahr trat er diesmal nicht im Rücken-, sondern in seiner neuen Spezialdisziplin, dem Delfin, an. Nachdem er im vergangenen Jahr einen herausragenden 7. Platz erreicht hatte, ging Valentin diesmal mit noch höheren Ambitionen an den Start seines letzten Mehrkampfes. In der nächsten Saison wird er alt genug sein, um auch über die Einzelstrecken anzutreten.

Sebastian (Bruder und Trainer), Jenni (Trainerin) und Tino (wie wir ihn nennen) machten sich schon am Donnerstag auf den Weg nach Braunschweig, da der Wettkampf bereits am Freitagmorgen mit den 400m Freistil startete.

Beim Süddeutschen Mehrkampf vor einigen Wochen hatte sich Tino hier bereits eine herausragende neue Bestzeit erarbeitet, an die er bei diesem Wettkampf nicht ganz herankam, sich aber dennoch gut im Feld präsentierte. Zusätzlich fanden an diesem Tag noch die 25m Delfinbeine statt. Hier hatten wir besonderen Fokus gelegt, da wir aus dem letzten Jahr gelernt haben, dass man hier überdurchschnittlich viele Punkte sammeln kann. Das Training zahlte sich aus: Mit zwei neuen Bestzeiten platzierte sich Tino im Zwischenergebnis auf Platz 5 im Delfin-Mehrkampf.

Am Samstag kam dann der härteste Teil des Wettkampfwochenendes. Neben den 50m Delfinbeinen standen auch die 100m und 200m Delfin für Tino auf dem Programm – keine einfache Aufgabe, insbesondere für Delfinschwimmer. Aber auch hier setzte er neue Bestzeiten und zeigte der Konkurrenz, dass mit ihm zu rechnen ist. Mit jeder Strecke machte er Punkte auf die vor ihm liegenden gut, sodass er tatsächlich vor dem letzten Rennen am Sonntag nur 35 Punkte Rückstand auf den 3. Platz hatte und den 4. Platz belegte.

Am Sonntag standen dann die finalen 200m Lagen an. 35 Punkte aufzuholen bedeutet, dass Tino etwa 7-8 Sekunden schneller sein musste als sein Konkurrent, um den 3. Platz noch streitig machen zu können. Eine schwierige, aber nicht unmögliche Aufgabe. Wir Trainer hätten nicht mit ihm tauschen wollen, angesichts des Drucks, dem er standhalten musste. Das Schöne an diesem Wettkampf war, dass er jedes Mal direkt gegen seine Konkurrenz geschwommen ist, so auch in den 200m Lagen. Tino konzentrierte sich auf sein eigenes Rennen und meisterte es bravourös. Wir Trainer am Beckenrand feuerten ihn lautstark an, und Tino schaffte es, mit jeder Bahn mehr Meter zwischen sich und die anderen zu legen. Selbst die Hallensprecherin kommentierte das Rennen und war sichtlich gespannt, ob Tino es noch schaffen würde, den 3. Platz zu holen. Mit einer überragenden neuen Bestzeit beendete Tino den Wettkampf und wusste, dass er unabhängig vom Ergebnis Großartiges geleistet hatte. Zwischen dem Anschlag und der Verkündung der Ergebnisse lagen spannende 1-2 Minuten, in denen klar war, wer Platz 1 und Platz 2 belegt hatte, aber niemand wusste, wer auf dem 3. Platz landen würde.

Nach banger Warten erschien tatsächlich Valentins Name auf der Ergebnistafel auf dem dritten Platz – das war wirklich unglaublich. Er hatte es geschafft, sich mit 3 Punkten Vorsprung auf den 3. Platz zu schieben, bei insgesamt 1943 Punkten – WOW!

Somit wurde Tino 3. Platz bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften im Delfin-Mehrkampf – eine herausragende Leistung und sein bisher größter Erfolg, auf den hoffentlich noch viele weitere folgen werden.

JB



# Synchronschwimmen

## 2 Medaillenplätze bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Riesa 2024

Vom 21. bis 23. Juni 2024 fanden in Riesa die Deutsche Jugendmeisterschaften statt. Es war schon wieder eine sehr anstrengende Anreise, in der Hoffnung das die Züge uns pünktlich zum Wettkampf bringen würden. Wir schafften es trotz Verspätung gerade noch rechtzeitig zum Einschwimmen die Schwimmhalle zu erreichen.

Als erstes waren die 2 Solo Schwimmerinnen am Start. Laura kassierte in der technischen Kür leider 3 Basemarks, das hat sie etwas zurückgeworfen. In der Freien Kür schaffte sie dann noch den 2. Platz. Da dann beide Küren zusammengerechnet werden, erzielte sie dann noch den sehr beachtlichen 3. Platz.

Kristina Atamanchuk erzielte im Solo-Wettbewerb der AK B einen beachtlichen fünften Platz. Ihre Leistung ist besonders bemerkenswert, da sie sich nur hinter den Nationalschwimmerinnen des DSV platzieren musste. Dazu kommt es, dass sie jetzt als jüngsten Jahrgang dieser Altersklasse schwimmt und nur eine in Ihrem Jahrgang vor ihr war. Das ist eine beachtliche Leistung, und man darf nicht vergessen, dass wir eine ganz andere Trainingskapazität haben wie die Nationalschwimmerinnen.

Im Duett der Junioren konnten sich dann auch Laura und Esther den 3. Platz sichern. Sie schwammen sehr harmonisch miteinander und zeigten zwei gelungene Küren. Da dort auch eine technische und eine freie Kür geschwommen werden muss.

Die Teilnahme an den Deutschen Jugend Meisterschaften war für die Jugend ein großer Erfolg. Mit zwei Medaillenplätzen und starken Platzierungen haben sie ihre Leistungsfähigkeit eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Es ist wirklich schon viele Jahre her, dass wir solche Erfolge mit der Jugend verzeichnen konnten.

CH



## **Belgrad EM Master 2024: Drei Medaillen für die Synchronixen des VW Mannheim – 2x Silber, 1x Bronze**

Bei den 19. Len Europameisterschaften der Master in Belgrad, die vom 28.6-04.07.2024 stattfanden hat das Team außergewöhnliche Erfolge erzielt und insgesamt drei Medaillen gewonnen. In den Disziplinen Technical und Team Free sicherten sich die Athleten jeweils eine Silbermedaille. Es schwammen Sonja Born, Andrea Horsinka, Sonja Stöcklin, Charlotte Hundshammer und Diana Beisel in den beiden Kategorien.

Darüber hinaus errang das Team in der Disziplin Kombination eine Bronzemedaille. Hier schwammen sie zu sechst mit der weiteren Schwimmerin Denise Cirkvencic. Diese beeindruckenden Leistungen sind das Ergebnis harter Arbeit und intensiver Vorbereitung. Hier danken wir nochmal dem Herschelbad-Team für seine Unterstützung uns genügend Trainingszeit zur Verfügung gestellt zu haben.

CH





## Gold für Mannheimer Synchronixen auf Internationaler Deutscher Meisterschaft

Am 09. und 10. November 2024 fand die Internationale Deutsche Masters Meisterschaft im Synchronschwimmen in Rödermark statt. Neben 12 deutschen Vereinen war auch eine starke französische Schwimmerin am Start. Aufgrund eines Krankheitsfalles, traten die Nixen vom VW Mannheim e.V. in der Disziplin Gruppe nur zu siebt anstatt zu acht an. Trotzdem zahlte sich das harte Training aus. Die hervorragende sportliche Leistung, die Synchronität und eine mitreißende Choreographie überzeugten nicht nur die Kampfrichter, sondern auch das jubelnde Publikum. So konnten sich die Mannheimer Synchronixen die Goldmedaille sichern.

Die Technische und Freie Kür Gruppe schwammen für Mannheim: Diana Beisel, Jennifer Geyer, Andrea Horsinka, Charlotte Hundshammer, Laura Londoño Cardona, Sonja Stöcklin, Lucia Sener. Die gesamte Mannschaft freute sich über die Medaillen als Ergebnis der zwei tollen und humorvollen Wettkampftage.

Das nächste Ziel der Synchronixen ist die Internationale Deutsche Masters Meisterschaft 2025.

D.B





# Kunstspringen

## **Baden-Württemberg-Bayrische Meisterschaften in Pforzheim am 20./21.07.2024**

Am Sonntag, 21. Juli 2024, nahmen zwei Mitglieder des VW Mannheim an den BWB-Meisterschaften im schönen Wartberg Bad in Pforzheim teil. Das Wetter war superschön, warm und sonnig.

Bereits um 9 Uhr kamen wir mit unserem Trainer Uwe Weiss früh im Bad an und verfolgten die gleich startenden und spannenden Wettkämpfe auf dem Turm und dem 3-m-Sprungbrett. Dann traten gegen 12 Uhr die beiden VWM Sportler in der Masters Klasse vom 1m Brett an. Sven Kahle (AK 30), der zum ersten Mal für den VW Mannheim startete, gelangen alle 7 Sprünge sehr gut und er nahm damit die Goldmedaille in seiner Wettkampfklasse mit nach Hause. Madeleine Schultz (AK 50), die erst zum zweiten Mal in ihrem Leben an einem Wettkampf im Kunstspringen teilnahm, zeigte vier gute Sprünge, aber leider misslang ihr der letzte Sprung etwas. So musste sie sich am Ende mit dem zweiten Platz hinter Nikola Ruggaber (SC Möhringen) zufriedengeben.

Wir (Sven und Madeleine) bedanken uns herzlich bei unseren Trainern Uwe Weiss und Simon Jentsch und freuen uns schon auf den nächsten Wettkampf im Dezember.

MS

# Wasserball

## SGW Leimen/Mannheim bei RegioCupBW

Die jüngsten Büffel der U12 Mannschaft der SGW Leimen/Mannheim waren am 13.04.24 zu Gast beim RegioCupBW im Ludwigsburger Campusbad.

Das durch die SportRegion Stuttgart unterstützte Turnier beherbergte 8 Mannschaften mit den Jahrgängen 2013 und Jünger (U11).

Mit drei Siegen und drei Niederlagen platzierten sich die Schützlinge von Trainer Gergely Nagy (Gerg) und Betreuer Jan Hörning auf dem 6. Platz.

Leider wurde das letzte Spiel um Platz 5 gegen die Nachbarn aus Ludwigshafen 5:3 verloren.

“Vom Leistungsniveau sind wir von Platz 3 und 4, nicht weit weg” freut sich Trainer Nagy

“Aber hier fehlt einfach die Erfahrung”.

Dennoch war es für die Jungs eine tolle Möglichkeit Erfahrung zu sammeln und das Team rückte immer mehr zusammen.

Im Anschluss hat der Ortskundige Trainer Nagy die komplette Mannschaft zum Pizza essen eingeladen. Vielen Dank hierfür!!!!

Es spielten für die SGW Leimen/Mannheim:

Lukas Mika, Pavle Balta, Domenic Pfeifer, Makarii Ahibalov, Nazar Kucheruk, Esad Arda, Davyd Pokhalko, Tom Hörning

# Rudern

## World Masters Regatta in Brandenburg

Die World Rowing Masters ist die größte Regatta, die der Ruderweltverband (World Rowing / FISA) vergibt. Bei der jährlich stattfindenden Veranstaltung rudern bis zu 4000 Teilnehmende aus aller Welt im Alter von 27 und mehr Jahren für ihre Vereine über eine Distanz von 1000 Metern.

Alle drei Minuten starten bis zu acht Boote gleichzeitig, um in 13 verschiedenen Altersklassen, jeweils bis zu sieben Bootsgattungen und nach Geschlechtern aufgeteilt die siegreichen Mannschaften zu ermitteln. Das Mindestalter in der ältesten teilnehmenden Gruppe beträgt dabei stolze 89 Jahre.

Nachdem die Regatta dieses Jahr vom 11. – 15.09.2024 in Brandenburg an der Havel stattfinden sollte, war dies eine einmalige Gelegenheit für unser Masters-Team mit sehr überschaubarem Aufwand an dem Ereignis teilzunehmen.

Fünf Aktive nahmen also ein gerichtetes Training auf, um sich letztendlich der Konkurrenz aus 51 Ländern zu stellen.

Im einzelnen Bernd Bräuler im Einer, Altersklasse H - 70 Jahr. Kai Speyrer, nach vielen Jahren Pause vom Wettkampf und eigentlich gar kein Einerfahrer im Einer Altersklasse E – 55 Jahre. Julia Maltzahn und Christine Biehal im Frauen Doppelzweier A - 27 Jahre. Helge Biehal und Christine Biehal im Mix-Doppelzweier B 36 - Jahre.

Unser erster Start war donnerstags, die Anfahrt somit mittwochs. Und gleich ging es los. Auf die Autobahn und strömender Regen. Nach 20 km bricht die Scheibenwischerhalterung, der Scheibenwischer selbst blieb glücklicherweise am Arm hängen. Unter kritischer Sicht die nächste Raststätte angesteuert. Scheibenwischer gibt es dort schon lange nicht mehr, aber zumindest Klebeband mit dem wir uns helfen konnten.

Weiter mit zähem Verkehr bis Frankfurt, dann geht es etwas besser. Am Hattenbacher Dreieck dann das völlige Chaos. Querliegender LKW und kilometerlanger Stau. Wir sind ziemlich am Anfang und kommen mit einer knappen Stunde davon. Der Rest läuft, von kleineren Staus abgesehen gut und nach neun Stunden sind wir am Ziel.

Sofort erhält man einen Eindruck von der Größe der Regatta. Alles bestens organisiert, überall Security und der Bootsplatz gefühlte zwei Kilometer vom Ablegesteg. Zufahrt nur nach Akkreditierung.

Wir erledigen alle Formalitäten, sehen uns ein wenig um und dann geht es ins Quartier nach Rathenow, wo uns nicht nur die Unterkunft, sondern auch ein ausgezeichnetes Restaurant erwartet.

Am nächsten Morgen auf den Regattaplatz und die Boote fertiggemacht und zu den offiziellen Bootslagern gebracht, die immer noch mehrere hundert Meter vom Ablegesteg entfernt sind.

Bernd ist der Erste der an den Start fährt. Der Beetzsee ist bekannt für heftige Winde mit rauhem Wasser und Wellen satt. Die Erwartungen werden nicht enttäuscht. Zumindest sind die Verhältnisse für alle gleich schlecht. Bernd hält sich im Mittelfeld und kommt als Vierter in seinem Rennen ins Ziel, was ein gutes Ergebnis für unseren Seniorstarter darstellt.

Nachmittags sind dann Julia und Christine im Doppelweier an der Reihe. Julia als Quereinsteigerin in ihrem zweiten Ruderjahr und Christine mit reichlich Erfahrung fehlen im Durchschnitt zwei Jahre für die Altersklasse B und müssen somit in der Klasse A, der härtesten Klasse starten. Dazu sind die beiden noch Leichtgewichte, was die Sache nicht einfacher macht. Sie halten sich gut im acht Boote Feld, liegen 50 m vor dem Ziel mit einer Länge Vorsprung auf einem sicheren dritten Platz. Dann bleiben sie an der Streckenballonierung hängen und müssen noch zwei Boote passieren lassen. Mit zehntel Sekunden Rückstand werden sie fünfte. Ärgerlich, aber so ist Sport.

Am Freitag (den 13ten, zum Glück ist Niemand abergläubisch) wird es für Kai ernst. Bei ziemlich aufgewühltem Wasser ist schon die Fahrt an den Start eine Herausforderung. Von weitem sehen wir, dass die DLRG im Einsatz ist und zumindest ein Aktiver nicht in seinem Boot zurückkommt. Es ist aber nicht unser Kai. Sein Rennen wird normal gestartet. Es fällt ihm schwer, mit den Umständen zurechtzukommen. Die zweite Streckenhälfte wird sichtbar besser, aber er kann den Rückstand nicht mehr wettmachen. Am Ende wird es der sechste Platz. Dafür, dass er ein Neuling in dieser Bootsgattung ist eine ordentliche Leistung.

Danach ist noch etwas Zeit für einen Stadtbummel in Brandenburg, der Geburtsstadt von Vicco von Bülow alias Loriot. Der Humorist wird mit zahlreichen Skulpturen und Tafeln gewürdigt. Auch sonst ist Brandenburg durchaus sehenswert.

Samstag haben wir keine Rennen und machen einen Abstecher nach Potsdam. Unterwegs kommen wir an Ribbeck vorbei, dem Ribbeck von Ribbeck zu Ribbeck im Havelland. Der mit dem Birnbaum. Der ein oder andere erinnert sich vielleicht noch, Theodor Fontane, früher lernte man so etwas in der Schule. Natürlich halten wir an und betrachten das edelrenovierte Herrenhaus, das heute ein Restaurant beherbergt. Potsdam und Schloss Sanssoucci präsentieren sich bei schönstem Wetter auf das Feinste, wirklich empfehlenswert mal anzuschauen. Auf der Regatta geht es mittlerweile nicht so schön zu. Die Strecke ist wegen des starken Windes nicht befahrbar und die Rennen werden nachmittags ausgesetzt.

Sonntags unser letzter Lauf. Christine und Helge Biehal im Mix-Dopplezweier. Den beiden fehlen im Durchschnitt 1,5 Jahre für die nächst höhere Altersklasse, so dass sie in der zweitjüngsten Altersklasse B starten müssen. Dazu sind beide trotz „Masters“ noch immer absolute Leichtgewichte. Das ist in etwa so, als wenn ein Mittelgewichtsboxer im Schwergewicht startet.

Man ist sich des Mankos bewusst. Leichtgewichte müssen weniger Masse beschleunigen und können daher meist schneller starten. Die Taktik ist also am Start nach vorne und dann den Vorsprung verteidigen so gut es geht.

Der Start klappt wie geplant, unser Boot kann eine Länge Vorsprung herausfahren. Dann geht es auf die Strecke. Bei Streckenhälfte liegen sie noch zwei zehntel Sekunden vorne, aber eine Renngemeinschaft aus Frankreich schiebt sich langsam aber sicher vor. Am Ende wird es der zweite Platz, die anderen Boote im Rennen sind deutlich abgeschlagen.

Ein Achtungserfolg für unser Team.

Dann heißt es zusammenpacken und nach Hause.

Kai und Sybille bleiben mit Ihrem Campingmobil noch etwas in der Gegend und Bernd war separat unterwegs und schon freitags zurückgefahren.

Sonntags war noch LKW-Fahrverbot, was den Gespanntransport erheblich erleichterte. Mit einem Zwischenstopp war der Rest der Mannschaft gegen elf Uhr wieder im Bootshaus. GB







## **VWM NEUJAHRSKAFFEE**

**05.01.2025**

**15:00 Uhr**

***Bootshaus***

***(Sandhoferstraße 51-53, 68305 Mannheim)***

Vereinsmitglieder und Freunde des VWM sind herzlich willkommen

Ich freue mich auf Ihr Kommen

**Wencke Pohl**

(Frauenwartin)

## Aqua Fit geht in die nächste Runde

Neues Jahr, neues Glück. Gute Vorsätze im Neuen Jahr? Dann kommt vorbei und macht mit beim Aqua Fit im Gartenhallenbad Neckarau.

**Ab Mittwoch, den 29.01.2025 gibt es wieder Aqua Fit von 18.00 bis 19.00 Uhr.**

Um diesmal Missverständnisse zu vermeiden, bitte bei Helmut Stelzer melden (0176/23360153) AS-J

## Eisbaden geht in eine neue Runde

Wer traut sich nächstes Jahr im Winter in den Weiher? Wer sich wenige Sekunden in den eiskalten Weiher begeben möchte, ist recht herzlich eingeladen zu unserem alljährlichen Eisbaden.

**Dieses Ereignis wird am Sonntag, den 26.01.2025 um 14.00 Uhr stattfinden.**

Alles was man benötigt, um sich nach dem Winterschwimmen aufzuwärmen, ist vorhanden. Über eine rege Teilnahme würde ich mich sehr freuen. Wer nicht fröhlich im Eiswasser baden möchte, darf das gerne alles vom Ufer aus beobachten. AS-J





# Auf das größte Vertrauen bauen.

## **Die Sparkasse Rhein Neckar Nord an Ihrer Seite.**

Wir sind die Finanzpartnerin an Ihrer Seite, der Sie vertrauen können. Wir unterstützen Sie zu allen Themen rund um's Geld. Wir beraten Sie individuell zu Ihren Fragen. Und wir begleiten Sie bei Ihren finanziellen Planungen. Damit Sie heute und in Zukunft auf der sicheren Seite sind. Mehr zu uns finden Sie unter [spkrnn.de](https://www.spkrnn.de)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
Rhein Neckar Nord**